



Medienmitteilung

Geschäftsstelle LEGR
Schwäderlochstrasse 7
7250 Klosters

T 081 633 20 23
geschaeftsstelle@legr.ch
www.legr.ch

Lehrpersonen wehren sich gegen Bildungsabbau

Sparabsichten bei den öffentlichen Ausgaben stehen derzeit in vielen Kantonen im Fokus, betroffen sind dabei schwergewichtig auch die Bildungsausgaben, was zu Bildungsabbau führt. Bislang blieb der Kanton Graubünden davon verschont. Nun steht in der Oktobersession im Grossen Rat ein parlamentarischer Auftrag an, welcher eine Teilrevision des Schulgesetzes verlangt.

Die zentrale Forderung dabei ist, die Kostentreiber der Totalrevision des Schulgesetzes zu eruieren und geeignete Massnahmen für Kostensenkungen vorzulegen. Die Regierung ist in ihrer Antwort nicht bereit, den Auftrag entgegenzunehmen.

Die Geschäftsleitung LEGR wehrt sich gegen den geplanten Abbau. Sie betont dabei, dass die Volksschule nicht nur als Kostentreiber sondern auch als Mehrwert gesehen werden muss. Dank Mehrausgaben wird das neue Schulgesetz den aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnissen, anerkannten Führungsgrundsätzen, den Bedürfnissen der Sonderpädagogik sowie den geografisch und demografischen Anforderungen des Kantons Graubünden gerecht. Der Kanton und die Gemeinden investieren damit in ein tragendes Standbein von Gesellschaft und Wirtschaft. Die Qualität unserer Schule garantiert unseren Wohlstand. Eine solide, den heutigen Bedürfnissen angepasste Volksschule stellt für den Kanton Graubünden einen wesentlichen wirtschaftlichen Standortfaktor dar.

Die aktuelle Erhebung des Bundesamtes für Statistik zeigt, dass Graubünden beim Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den Gesamtaufwendungen von Kanton und Gemeinden trotz der Mehrkosten des neuen Schulgesetzes den allerletzten Platz belegt. Bis zur Totalrevision des Bündner Schulgesetzes wurde ein beträchtlicher Nachholbedarf an Bildungsinvestitionen in unserem Kanton aufgebaut. Die geforderten Kostensenkungen würden in Graubünden einen erneuten Investitionsstau auslösen und die Bildung in unserem Kanton weit zurückwerfen, was den gewonnen Anschluss an die anderen Kantone stark gefährdet.

Geschäftsleitung LEGR, 3. Oktober 2016

Auskunft: Sandra Locher Benguerel, Tel: 079 658 13 53